

3) Kiusju oder Kimo mit der blühenden Seestadt Nangasaki, deren Hafen allein Niederländer u. Chinesen besuchen dürfen. Der Aufenthalt der ersten ist auf einer kleinen Insel Desima, wo sie in strenger Aufsicht gehalten werden.

4) Tschika oder Jesso, durch die Straße Sangar von Nipon, durch die Straße la Peyrouse von Sachalin getrennt; wenig bewohnt. Matsmai, ein Hauptort. Auch Kurilen wohnen hier an der Küste, die sogenannten Ainos, ein völlig rohes Fischervolk, aber ausgezeichnet durch unverkennbare Herzensgüte und gegen Fremde zuvorkommend freundlich und redlich. Auch auf der Halbinsel Sachalin giebt es noch Japanische Niederlassungen, so wie auch die Kurilischen Inseln Kunschir u. a. hierher gehören. — In SO. von Nipon liegt eine steile Felseninsel, Satstsiu, Aufenthalt für Staatsverbrecher. Vielleicht stehen auch die Licutieu Inseln, von denen S. 658 die Rede war, unter Japanischer Herrschaft.

## A f r i k a.

Größe = 530,000 Q. M. Afrika ist eine Halbinsel vom Mittelmeere, dem Atlantischen und Indischen Ozeane umflossen, nur durch die 15 M. breite Landenge von Suez (sueß) mit Asien verbunden, aber auch nur durch die 5 M. breite Straße Babelmandeb von Arabien und durch die  $2\frac{1}{2}$  M. breite Straße von Gibraltar von Spanien getrennt. Die äußersten Punkte sind in S. das Nadelcap =  $34^{\circ} 48' S.$ ; in O. Cap Gardafui =  $11^{\circ} 50' N.$   $69^{\circ} 2' D.$ ; in N. Cap Blanco =  $37^{\circ} 20' N.$ ; in W. das Grüne Vorgeb. =  $0^{\circ}$ . Länge von N. nach S. = 1080 M.; von W. nach O. = 1020 M. Es bildet mit den benachbarten Erdtheilen zwei große Busen, das Mittelmeer und den Arabischen Busen, hat aber an seinen Küsten selbst außer dem Guinea Busen keine bedeutende Einschnitte, sondern zeigt an seinen Küsten ganz verschieden von Europa und Asien, welche an ihrem Rande in große Halbinseln zerspalten sind, auffallende Einförmigkeit. Kein Erdtheil hat den Forschungsgeist der Europäer so rege gemacht als Afrika, aber bei keinem ist auch die Wisbegierde bislang noch weniger befriedigt als hier. Wir kennen eigentlich nur die Küsten der ganzen Halbinsel und auch diese nicht einmal genau. Die wichtigsten Fortschritte hat die Kunde Afrikas erst in diesem Jahrhunderte gemacht, und zahlreiche kühne Forscher haben ihr Leben darauf gewagt, unbekannte Länder aus dem Dunkel hervorzuziehen. Dahin gehören Hornemann (Fezzan und andere Dafen der Wüste. † 1800), Mungo Park (Senegambien, Sudan. † 1805), Lichtenstein (Hottentotten- und Capland, 1803 — 1806), Burckel (Kasernland, 1813), Campbell (Kasernland, 1812 — 1821), Burckhard (Nubien, 1813 — 1817), Lucey (Kongo, 1816), Mollien (Senegambien, 1818), Ritchie (Fezzan, 1819), della Cella (Nordküste, 1819), Beechey (Nordküste, 1821 — 1822), Pacho